

Newsletter

Standardisierung und Erschließung

Nr. 34, April 2017

Editorial

Mit dem Frühling naht auch der 106. Deutsche Bibliothekartag, diesmal in Frankfurt am Main. Hier treffen sich Kolleginnen und Kollegen um sich über Entwicklungen und Trends im beruflichen Umfeld zu informieren und auszutauschen.

Neben zahlreichen Veranstaltungen auf der Messe selbst, finden auch wieder Angebote in der DNB statt. Weitere Information dazu finden Sie im Newsletter.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Stand der DNB in Halle 5.1 (Stand 61).

Vorab können Sie sich im aktuellen Newsletter über die verschiedenen Aspekte der bibliothekarischen Standardisierung und Erschließung informieren.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre.

Ihre Anregungen nehmen wir wie immer gerne unter der Adresse afs@dnb.de entgegen.

Unsere Themen

- | RDA Board
- | RDA Toolkit
- | RSWK überarbeitet
- | RDA DNB
- | Abschluss ISSN-Integration
- | Neuordnung Expertengruppen
- | MARC Advisory Committee
- | ORCID
- | Arbeitsstelle für Standardisierung beim Deutschen Bibliothekartag
- | Datenbezieher-Workshop
- | Schulungen RDA mini
- | Besuch in der Erschließung
- | In eigener Sache: Strategische Prioritäten 2017 - 2020

RDA Board

Das RDA Board hat Ende 2015 beschlossen, die bisherigen Länder- oder Institutionenvertretungen im RDA Board und im RDA Steering Committee (RSC) durch Vertretungen nach Kontinenten zu ersetzen.

Frau Ulrike Junger von der Deutschen Nationalbibliothek wurde für den Zeitraum von 2017 bis 2020 als National Institution Representative für Europa benannt.

Die Benennungen für Nordamerika, Lateinamerika und Ozeanien sind ebenfalls erfolgt.

Für das RSC wurde bereits im vergangenen Jahr die europäische Vertretung benannt. Die Benennungen für Nordamerika und Ozeanien sollen noch in diesem Jahr erfolgen.

Zum Hintergrund: Im November 2015 wurden das Committee of Principles in RDA Board und das Joint Steering Committee for Development of RDA (JSC) in RDA Steering Committee (RSC) umbenannt.

Weitere Informationen finden Sie hier:

RDA Board <http://www.rda-rsc.org/RDABoardappointments>

RSC <http://www.rda-rsc.org/>

RDA Toolkit

Am 11. April 2017 wird das neue Release des RDA Toolkit veröffentlicht. Im englischen Text werden die verabschiedeten Proposals aus dem RSC Meeting im November 2016 enthalten sein. Die Änderungen am deutschen Text und an den D-A-CH sind für den August 2017 vorgesehen. Dann sollen alle Übersetzungen und das englische Original auf dem Stand von April 2017 sein.

Da in diesem Jahr der Schwerpunkt auf dem bevorstehenden Toolkit-Redesign-Projekt (3R Project), der inhaltlichen Anpassung des Standards RDA an das IFLA Library Reference Model (IFLA LRM) sowie der künftigen stärkeren Ausrichtung des Regelwerks auf die aktuellen technischen Möglichkeiten liegt, wird das jährliche Review-Verfahren 2017 ausgesetzt.

Für das Restrukturierungsprojekt des Standards RDA (3R-Projekt) und des RDA Toolkit wurde eine Arbeitsgruppe RSC+ eingerichtet. Sie besteht aus den Mitgliedern des RSC und dem Vorsitzenden der RSC Working Group.

Die Implementierung (Rollout) der neuen Toolkit-Oberfläche und der überarbeiteten RDA sind für den April 2018 geplant.

Weitere Informationen <http://www.rda-rsc.org/news>

Ausführliche Informationen dazu finden Sie auch im aktuellen „Dialog mit Bibliotheken“ (2017,1) <http://d-nb.info/1127751069/34>

RSWK vollständig überarbeitet

Pünktlich zum 1. März 2017 ist die 4., vollständig überarbeitete Auflage der RSWK mit dem Stand März 2017 erschienen. Mit der Neuauflage haben die RSWK einen neuen Titel erhalten und heißen nun „Regeln für die Schlagwortkatalogisierung“. Das bekannte und etablierte Akronym RSWK bleibt aber erhalten.

Durch die Einführung des internationalen Standards für die Erschließung, Resource Description and Access (RDA), welcher für den Bereich der Inhaltserschließung nur einen allgemeinen Rahmen setzt, wurde eine Anpassung der RSWK nötig; gleichzeitig sollten die bisherigen GND-Übergangsregeln und Anwendungsbestimmungen in das Regelwerk eingearbeitet werden. Aus diesem Grund beauftragte der Standardisierungsausschuss im Juni 2015 die damalige Expertengruppe Sacherschließung, eine Neuauflage der RSWK unter den aktuellen Gegebenheiten zu erstellen. Zusammen mit den RSWK erscheinen am 1. März die neuen Erfassungs- und Verwendungshilfen für RSWK-spezifische Sachverhalte (EH-S), welche die bisherigen GND-Übergangsregeln und Anwendungsbestimmungen ablösen sowie noch gültige Inhalte der bisherigen Praxisregeln aufnehmen. Die EH-S wurden von Mitgliedern der Expertengruppe Sacherschließung sowie Kolleginnen und Kollegen aus der Abteilung Inhaltserschließung der DNB erarbeitet und verfasst.

Die jetzt erschienene 4. Auflage der RSWK bildet somit erstmalig den tatsächlichen Ist-Stand der Inhaltserschließung ab, und zwar sowohl was die Umsetzung des zukunftsweisenden Entity-Relationship-Datenmodells der GND, als auch was den Umstieg auf den Standard RDA betrifft.

Die alte Ausgabe der RSWK sowie die Praxisregeln sind damit nicht mehr gültig.

Das PDF der 4. Auflage der RSWK finden Sie hier: <http://d-nb.info/1126513032/34>

Die RSWK-spezifischen Erfassungs- und Verwendungshilfen finden Sie im DNB-Wiki auf dieser Seite: <https://wiki.dnb.de/x/LIjwBg>

RDA DNB

Auch für die DNB begann nach dem Ende des RDA-Projekts der Wiedereinstieg in die laufende Regelwerksarbeit. Um die Arbeiten effizient begleiten zu können, wurde die Kompetenzgruppe Erschließung innerhalb der DNB eingerichtet.

Hier arbeiten Vertretungen aus mehreren Abteilungen der DNB zusammen, die sich sowohl fachlich einbringen als auch als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in ihre Arbeitsteams fungieren. Gleichzeitig unterstützt die Kompetenzgruppe Erschließung diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die Erschließungsthemen in nationalen und internationalen Arbeitsgruppen vertreten.

Abschluss des Projekts ISSN-Integration

Das Projekt „ISSN-Integration“ mit dem Ziel, den getrennten Daten- und Objektworkflow zu optimieren und die Arbeitsabläufe in den Standardkatalogisierungsworkflow der Deutschen Nationalbibliothek zu integrieren, ist abgeschlossen.

Das Nationale ISSN-Zentrum ist Teil der Deutschen Nationalbibliothek. Bereits seit der Gründung des Zentrums im Jahre 1974 wurden Überlegungen angestellt, den ISSN-Workflow in den

Geschäftsgang für die Katalogisierung von fortlaufenden Ressourcen für die Deutsche Nationalbibliografie zu integrieren.

Aufgrund der unterschiedlichen Katalogisierungsregeln (ISSN Manual und RAK) hat sich dies in der Vergangenheit als schwierig erwiesen.

Mit der Einführung von RDA in Deutschland wurde das ISSN-Projekt gestartet um zu prüfen, ob mit der Einführung von RDA die Zeit gekommen ist, die Workflows zu integrieren.

Das Projektziel war den bisher separaten Daten- und Objektworkflow des Nationalen ISSN-Zentrums in den Standardkatalogisierungsworkflow der DNB zu integrieren und die bibliografischen Daten der Zeitschriftendatenbank (ZDB) für ISSN-Katalogisate nach zu nutzen bzw. die im Rahmen einer ISSN-Vorauszuteilung für geplante Publikationen erstellten Datensätze innerhalb der ZDB nachzunutzen.

Während des Projektes wurden die ISSN-Geschäftsprozesse analysiert und optimiert, um nach Abschluss des Projekts (fast) allen im Rahmen der Pflichtablieferung abgelieferten fortlaufenden Ressourcen eine ISSN im Rahmen der Katalogisierung für die Nationalbibliografie zuzuteilen (sogenannte pro-aktive ISSN-Zuteilung). Dieser neue Workflow existiert seit Dezember 2016.

Verleger, die aus verschiedenen Gründen bereits vor dem Erscheinen einer Publikation eine ISSN benötigen, können diese unter Vorlage von Mustertitelblatt und –impressum direkt bei einem ISSN-Redakteur beantragen. Die ISSN-Redakteure überwachen zusätzlich die Datenqualität und sind Ansprechpartner für die Katalogisierenden der DNB bei Fragen zur pro-aktiven ISSN-Zuteilung. Es wird erwartet, dass langfristig die Zahl der Anträge auf retrospektive ISSN-Zuteilung (für bereits erschienene Ressourcen) abnehmen wird, da viele Publikationen bereits eine ISSN im Rahmen der normalen Katalogisierung erhalten haben.

Lesen Sie auch den Artikel, der zu diesem Vorhaben im Dialog in Bibliotheken erschienen ist: [urn:nbn:de:101-20161006177](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:101-20161006177)

Neuordnung der Expertengruppen ab 2017

Da die Amtszeit der bisherigen Expertengruppen mit Ablauf des Jahres 2016 endete, hat der Standardisierungsausschuss (STA) dies zum Anlass genommen, eine Neuordnung vorzunehmen.

Ab 2017 gibt es nun zwei Fachgruppen, statt der bisherigen vier Expertengruppen. Es sind dies die Fachgruppe Erschließung und die Fachgruppe Datenformate. Daneben gibt es fünf Sonderarbeitsgruppen (AG RNA/RDA, AG Alte Drucke, AG Bild, GND-Ausschuss und AG Handschriften), die ebenfalls direkt dem STA unterstellt sind.

Die neue Fachgruppe Erschließung befasst sich mit allen fachlichen Fragen zu Standards und Regelwerken und hat sich im März 2017 zur konstituierenden Sitzung in Frankfurt am Main getroffen.

Das Aufgabengebiet der weiteren Fachgruppe Datenformate liegt in der technischen Umsetzung aller Anforderungen. Die konstituierende Sitzung der FG Datenformate ist für das erste Halbjahr 2017 geplant.

Bereits im Januar 2017 hat sich der GND-Ausschuss zu seiner ersten Sitzung getroffen. Der Arbeitsauftrag des GND-Ausschusses umfasst neben der Vorbereitung von strategischen Überlegungen zur GND auch Absprachen zum operativen Geschäft. Dazu gehört auch die Erarbeitung einer Kooperationsvereinbarung und die Erstellung von Leitlinien. Es wurde eine Arbeits- und Zeitplanung abgestimmt und Arbeitspakete definiert.

Die AG Bild hat ihre Arbeit bereits aufgenommen und erste Arbeitsergebnisse sollen bis zum Frühjahr 2018 ausgearbeitet sein.

Die AG Handschriften befindet sich zurzeit in der Benennungsphase und ein erstes Treffen soll im April 2017 stattfinden.

Die Geschäftsordnungen des STA und der Fachgruppen wurden entsprechend der Neuordnung angepasst und werden auf der [Website](#) der DNB veröffentlicht.

MARC Advisory Committee

Das Midwinter Meeting der American Library Association fand im Januar 2017 in Atlanta, Georgia statt.

Auf der Tagesordnung des MARC Advisory Committee (MAC) standen 12 Papiere, davon zwei Papiere von deutschsprachiger Seite und drei von der "PCC Task Group on URIs in MARC".

Dabei wurde der Antrag 2017-04 zur Verwendung von Unterfeld \$0 für Links aus einem bibliografischen Datensatz hin zu einem Klassifikationsdatensatz einstimmig angenommen.

Skeptischer hat die Gruppe das Diskussionspapier 2017-DP05 zur Anreicherung von Schlagwortfeldern (Bereich 6XX) um Herkunftsangaben der Institution (Unterfeld \$5) gesehen. Hier ist der Bedarf jetzt klar genug und anerkannt, um ein nächstes Papier zu rechtfertigen.

Wohllöbend sind die Papiere der "PCC Task Group on URIs in MARC" nach eingehenden Diskussionen aufgenommen worden. Zusätzlich zur bisher codierten Form ist das Unterfeld \$4 durch Annahme des Antrags 2017-01 jetzt durchgehend mit einem URI nutzbar.

Das Diskussionspapier 2017-DP01 zur Unterscheidung von der URI eines Normdatensatzes oder einer ähnlichen Beschreibung einerseits und einer Entität oder eines "Real World Object" andererseits durch die Einführung von Unterfeld \$1 wurde eingehend besprochen und positiv beschieden.

Das zweite Diskussionspapier 2017-DP02 zur Einrichtung eines neuen Felds 758 "Related Work Identifier" wurde kontrovers diskutiert. Auch hier gab es letztlich Zustimmung. Beide Diskussionspapiere werden überarbeitet und als Anträge zum Sommer 2017 wieder vorgelegt.

Das Verfahren der Fast-Track-Anträge, die nicht durch das MARC Advisory Committee, sondern zwischen zwei MAC-Treffen durch die vierköpfige Gruppe der MARC Steering Group besprochen und entschieden werden, hat sich bewährt, auch zur Entlastung der MAC-Tagesordnung. Die Ankündigung erfolgt jeweils kurz nach einer Entscheidung, also zwischen den regulären Updates der MARC-Dokumentation.

Beim Gespräch in kleinerem Kreis konnten weitere Fragen aus der deutschsprachigen Community diskutiert werden, es gab positive Signale. Hier werden in Absprache mit den jeweiligen Anforderungsgebern die Themen Papierzustand (inkl. "säurefrei"), Begutachtungsstatus, Publikationsstatus und Embargo-Angaben, Schriftcodes nach ISO 15924 in MARC 880 und allgemein das Unterfeld \$6 weiter verfolgt.

Weiter Informationen finden Sie hier: http://www.loc.gov/marc/mac/mw2017_age.html

BIBFRAME

Beim BIBFRAME Update Forum wurden aktuelle Entwicklungen vorgestellt und diskutiert. Die Library of Congress arbeitet weiter an den Vorbereitungen für die Phase 2 des Pilotprojekts, in dem Katalogisierung in BIBFRAME praktiziert wird. Die Konversion der 90 Millionen MARC-Datensätze in etwa zwei Milliarden RDF-Triple steht bevor, die Vorgaben dazu werden zeitnah veröffentlicht. Das Projekt "Linked Data for Production" verfolgt parallele Ansätze, ebenso OCLC im Bereich von Identifiern für die Work-Ebene, mit teils noch offenen Fragen zu Modellierungen (LRM und in Folge RDA; BIBFRAME).

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://www.loc.gov/bibframe/news/bibframe-update-mw2017.html>

ORCID

Das von der DFG geförderte und auf drei Jahre angelegte Projekt „ORCID DE – Förderung der Open Researcher and Contributor ID in Deutschland“ ist im Mai 2016 gestartet.

An dem durch die Deutsche Initiative für Netzwerkinformation (DINI) initiierten Vorhaben sind neben der DNB das Helmholtz Open Science Koordinationsbüro am Deutschen GeoForschungsZentrum GFZ als Konsortialführer sowie die Universitätsbibliothek Bielefeld beteiligt.

Ziel des Projekts ist es, die innerhalb Deutschlands vielerorts erwogene Implementierung der ORCID an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen durch einen übergreifenden Ansatz nachhaltig zu unterstützen. Ein Vertrag, das „Memorandum of Understanding“, zum Aufbau und Betrieb eines ORCID-Konsortiums wurde unterzeichnet.

Die Arbeitsstelle für Standardisierung beim 106. Deutschen Bibliothekartag in Frankfurt am Main

„Medien – Menschen – Märkte“, so lautet das Motto des diesjährigen Bibliothekartags, der vom 30. Mai bis 2. Juni 2017 in Frankfurt am Main stattfindet. Mit zehn Themenkreisen fokussiert der Bibliothekartag auf unterschiedliche Zielgruppen und Interessengebiete.

Gleich mehrere Veranstaltungen wurden von der Arbeitsstelle für Standardisierung vorbereitet.

Eine Informationsveranstaltung zum Thema „RDA im Alltag oder Wohin geht die Reise?“ findet am Mittwoch, 31. Mai 2017, von 16:00 bis 18:00 Uhr im Raum Panorama 1 statt.

Durch die neue Organisationsstruktur der RDA-Gremien und die Konzentration auf eine einzige europäische Vertretung hat sich die Arbeit mit dem Standard RDA auch im deutschsprachigen Raum verändert. Dies betrifft sowohl die Regelwerksarbeit als auch die Arbeit in der alltäglichen bibliothekarischen Praxis.

Die großen Änderungen im Standard RDA durch das jährliche Proposalverfahren und auch die kleineren Anpassungen durch das Fast-Track-Verfahren haben Auswirkungen auf die tägliche Arbeit und ziehen Folgearbeiten an zahlreichen Stellen nach sich. So z. B. in der Übersetzung, in den deutschsprachigen Anwendungsrichtlinien D-A-CH (und ihrer französischen Übersetzung), in Dokumentationen von Verbänden und einzelnen Bibliotheken, in Schulungsunterlagen und Lehrmaterialien.

Näher beschrieben wird der dynamische Prozess und Folgen und Lösungsansätze werden vorgestellt.

Auch das RDA-Mandat für öffentliche Bibliotheken in der Schweiz wird präsentiert.

Das jährliche Normdatenanwendertreffen findet in diesem Jahr am 1. Juni 2017, von 16:00 bis 18:00 Uhr im Raum Spektrum 1 statt.

Auf die zukünftige Entwicklung der GND wird in verschiedenen Vorträgen eingegangen. Vorgestellt wird, wie die Arbeit mit und an der GND neu organisiert und koordiniert werden wird. Dabei wird insbesondere dem, in der GND-Kooperation, verabredeten Ziel, die GND für Kultureinrichtungen wie z. B. Archive und Museen zu öffnen, besondere Aufmerksamkeit gewidmet und über Aktivitäten und Projekte rund um die Weiterentwicklung der GND berichtet.

Den Abschluss bildet der Treffpunkt Standardisierung am Freitag, den 2. Juni 2017, von 9:00 bis 10:30 Uhr im Raum Illusion 1 + 2.

In der Veranstaltung „Was war, was wird? – Zukunft der Erschließung im Rahmen internationaler Vernetzung“ können Sie sich darüber informieren, welches die Anforderungen der europäischen RDA-Anwender an den Standard sind und wie diese sich in naher Zukunft umsetzen lassen. Immer mehr Sprachgemeinschaften implementieren das Regelwerk RDA und erste Schritte werden bereits in Richtung auf weitere Kultureinrichtungen wie Archive und Museen gemacht. Welches sind die Anforderungen und wie lassen sie sich in naher Zukunft umsetzen? Wie ist dazu die organisatorische Struktur in Europa? Die Mitgestaltung der Neuausrichtung wird ein Schwerpunkt der European RDA Interest Group, EURIG sein.

Die Vortragenden Renate Behrens, Deutsche Nationalbibliothek, Anders Cato, Danish Agency for Culture and Palaces und Alan Danskin, British Library, sind als aktive Mitglieder der EURIG unmittelbar in diesen Prozess eingebunden.

Nutzen Sie auch die Gelegenheit, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeitsstelle für Standardisierung am Messestand der Deutschen Nationalbibliothek zu treffen.

Gern können Sie mit uns in Halle 5.1 (Stand 61) ins Gespräch kommen.

Datenbezieher-Workshop

Anlässlich des 106. Bibliothekartags 2017 in Frankfurt am Main findet der vierte Datenbezieher-Workshop der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) und der Zeitschriftendatenbank (ZDB) am Dienstag, 30. Mai 2017, in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main, Adickesallee 1, (Raum 404) von 11:00 bis 15:00 statt.

Die Deutsche Nationalbibliothek stellt die Metadaten der Deutschen Nationalbibliografie, der Gemeinsamen Normdatei (GND), der Zeitschriftendatenbank (ZDB) und die Adressdaten (ISIL- u. Sigelverzeichnis) in verschiedenen Formaten über die Datendienste und unterschiedlichen Schnittstellen (z. B. OAI-PMH, SRU etc.) fortlaufend zur Verfügung. Bereits in den Jahren 2012, 2013 und 2015 wurden Workshops mit den Datenbeziehern durchgeführt. Aufgrund der positiven Resonanz haben sich DNB und ZDB entschieden, die Anwesenheit vieler Datenbezieher beim Bibliothekartag für einen weiteren Workshop zu nutzen. In Ergänzung zu den Gesprächsmöglichkeiten am Messestand der DNB (Halle 5.1, Stand 61) oder am Gemeinschaftsstand der Verbünde werden im Workshop aktuelle Themen rund um die Datendienste der DNB, GND und ZDB vorgestellt und diskutiert.

Mit diesem Workshop werden die technischen Ansprechpartner der deutschsprachigen Datenbezieher zu einem aktiven und konstruktiven Dialog eingeladen, um den gemeinsamen Datenaustausch kontinuierlich weiterzuentwickeln. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

Weitere Information zum Datenbezieher-Workshop im April 2017 unter <http://www.dnb.de/veranstaltung>

Kontakt: datendienst@dnb.de

Schulungen „RDA mini“

Nutzen Sie auch die Möglichkeit an der Schulung „RDA mini“ teilzunehmen, den der Fachbereich Erwerbung und Erschließung in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main, Adickesallee 1, kostenfrei anbietet. Der erste Termin findet nachmittags, am 30. Mai 2017, von 13:00 bis 17:00 Uhr statt, der zweite Termin am Mittwochvormittag, 31. Mai 2017, von 9:00 bis 13:00 Uhr.

Informationen und Anmeldungen dazu im [RDA-Info-Wiki](#).

Besuch im Fachbereich Erwerbung und Erschließung der DNB

Gelegenheit zu einem Besuch in den Erschließungsreferaten der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main haben Sie am 1. Juni 2017 von 10:00 bis 12:00 Uhr. Hier können Sie vor Ort mit Kolleginnen und Kollegen der Deutschen Nationalbibliothek ins Gespräch kommen.

Strategische Prioritäten 2017 - 2020

An die positiven Erfahrungen mit den Strategischen Prioritäten 2013 bis 2016 anknüpfend, hat die Deutsche Nationalbibliothek nun die Planung der Schwerpunkte ihrer Arbeit für die nächsten vier Jahre veröffentlicht.

Ausgerichtet sind die Ziele für den Zeitraum 2017 bis 2020 an dem im September 2016 veröffentlichten Papier „Deutsche Nationalbibliothek 2025: Strategischer Kompass“. Während der Kompass die Richtung für die nächsten zehn Jahre vorgibt und damit weiter in die Zukunft blickt, machen die Strategischen Prioritäten 2017 bis 2020 die mittelfristigen Ziele transparent.

Unterteilt in vier fachliche Themenfelder „Sammeln & Erhalten“, „Verzeichnen & Verbreiten“, „Vermitteln & Inspirieren“ und „Integrieren & Organisieren“ werden Ziele aufgeführt, die von der Deutschen Nationalbibliothek während der nächsten Jahre vorrangig verfolgt werden. Die Strategischen Prioritäten geben einen Überblick über geplante Aktivitäten, unterstützen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Arbeitsalltag, die richtigen Akzente zu setzen und dienen als Planungsgrundlage.

Zusätzlich enthalten die Strategischen Prioritäten der Deutschen Nationalbibliothek einen weiteren, überaus wichtigen Abschnitt, der sich mit Voraussetzungen für die Erfüllung weiterer Ziele beschäftigt: Der Bereich 5 – „Fördern & Ermöglichen“ zeigt, wie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Erfüllung fachlicher Aufgaben und Ziele durch personelle, organisatorische und infrastrukturelle Maßnahmen gefördert und unterstützt werden sollen.

Unter der Adresse http://www.dnb.de/DE/Wir/StrategieInnovation/strategieInnovation_node.html sind sowohl die „Strategischen Prioritäten 2017 bis 2020“ als auch das Dokument „Deutsche Nationalbibliothek 2025: Strategischer Kompass“ erhältlich.

Newsletter Standardisierung und Erschließung

ISSN 1862-5959

<urn:nbn:de: 101-2017032000> /

<http://www.dnb.de/afsnews>

Herausgeber:

Deutsche Nationalbibliothek, Arbeitsstelle für Standardisierung, Adickesallee 1,
60322 Frankfurt am Main

Für Fragen und Anregungen an die Redaktion wenden Sie sich bitte an: afs@dnb.de.

Wenn Sie den Newsletter künftig regelmäßig erhalten möchten, können Sie sich auf der Seite <http://lists.dnb.de/mailman/listinfo/newsletter> anmelden.